

# Rätsel zwischen Suppe und Salat

VON BRITTA HAVLICEK, 03.10.06, 07:13h



Die Gäste rätseln beim Krimi-Essen.

**Rhein-Erft-Kreis** - Besteck klappert, Gläser klirren. Die Vorspeise muss jeden Moment aufgetragen werden, doch die Kellner lassen noch auf sich warten. Die Zuschauer verfolgen, wie ein Notar ein Testament verliest. Wer erbt wie viel vom Vermögen des verstorbenen Besitzers von Schloss Augustusburg? Sein Job kostet den Notar offenbar das Leben. Denn nur kurze Zeit später beginnt er zu röcheln, stürzt zu Boden, zuckt, stirbt. Was wusste der Mann? Wem könnte sein Tod nutzen?

EXTERNE  
LINKS

 [www.krimilokal-lokalkrimi.de](http://www.krimilokal-lokalkrimi.de)

 [Artikel mailen](#)  
 [Druckfassung](#)

Dieser Frage sollen die Gäste nachgehen, die im Saal des Ramada-Hotels in Brühl sitzen. „Ein mörderischer Empfang“ ist ein Krimistück, bei dem es neben der Spannung auch um den kulinarischen Genuss eines Vier-Gänge-Menüs geht. „Krimilokal - Lokalkrimi“ hat es Schauspieler und Initiator Jörg Heinrich aus Erftstadt genannt. Gestern war Generalprobe.

Während der Butler gemeinsam mit einem Gast den Tod des Notars feststellt, stellen die Kellner den Zuschauern Teller mit Suppe hin. Schon werden die ersten Spekulationen laut. An den Tischen stecken die Leute die Köpfe zusammen. Sie rätseln über Motive, auffälliges Verhalten, mögliche Hinweise auf den Mörder. . . Oder sind es gar mehrere Mörder?

Jörg Heinrich, er spielt den überkandidelten Fre und der Familie, trägt einen Ehering. Und das entgeht einer Zuschauerin nicht. „Das ist höchst verdächtig“, flüstert sie ihrem Tischnachbarn zu. „Aber der Butler ist auch nicht ganz sauber.“ Die Frau des Hauses scheint ebenfalls etwas im Schilde zu führen. Und die Tochter? Die erbt immerhin drei Viertel von Schloss Augustusburg! Ihr Verlobter ist zu spät zur Testamentsverlesung gekommen. Dafür taucht später noch eine Leiche am Wesselingener Rheinufer auf.

Was zwischen Suppe und Hauptspeise noch seltsam erscheint, wird bis zum Dessert immer verworrener: Eine Pistole wird gezückt, eine Geisel genommen. Aus den Spekulationen der Gäste werden intensive Diskussionen. Spaß am Krimirätseln plus Appetit an kulinarischen Krimischmankerln, wie „Verdächtige Blattsalate in Aceto-Balsamico-Dressing“ oder „Gefährliches Schweinefilet auf Kartoffelrösti, verfolgt von Grilltomaten“, kommt beim Krimiessen auf. Die Akteure spielen überzeugend, aber unaufdringlich.

„Ein mörderischer Empfang“ wird im Rahmen der NRW-City-Offensive „Ab in die Mitte“ am Samstag, 7. Oktober, im Ramada-Hotel in Brühl gespielt. Weitere Aufführungen sind im Herrenhaus Buchholz in Alfter, im Landhaus Danielshof in Bedburg-Kaster, auf Schloss Gymnich in Erftstadt, in Pulheim, in Swisttal-Miel und in Wesseling.

Informationen und Karten unter

[www.krimilokal-lokalkrimi.de](http://www.krimilokal-lokalkrimi.de)